

# LUIZA BORAC

„Ein Traum von einer Pianistin“ Rondo

“Luiza Borac schafft ein außergewöhnliches Gefühl der Identifikation mit der Musik, eine Offenbarung” Hi-Fi

“Impressive mastery, pianist of enviable professionalism” Gramophone

"Borac ist eine der überzeugendsten Pianistinnen der Gegenwart“ International Record Review

**Gewinnerin der BBC Music Award** zeichnet sich die Pianistin Luiza Borac als eine einzigartige Stimme aus, die sowohl für die große Klaviertradition in all ihrer Vielfältigkeit als auch für musikalisches Experimentieren und Modernismus weniger bekannten Klavierwerken sich einsetzt.

**Ihr neuestes Album 2021 mit den Uraufführungen von George Enescu (Klavierkonzert) Constantin Silvestri (komplettes Klavierwerk) und György Kurtág gewann 2 Nominierungen – für ICMA International Classical Music Awards, in der Kategorie „Assorted Programs“ und für Opus Klassik in der Kategorie „Beste Instrumentalist/in des Jahres“ 2021.**

Gewürdigt mit über 50 Preisen und Auszeichnungen, hat Luiza Borac mit ihrer souveränen Bühnenpräsenz, ihren leidenschaftlichen Interpretationen und ihrer stupenden Technik internationale Anerkennung errungen.

Ihre heimatlichen Wurzeln liegen in der rumänischen Rm. Valcea, unter den Karpaten, dort hat sie mit vier Jahren angefangen Klavier zu spielen. Mit neun Jahren kam sie im strengen Internat der damaligen kommunistischen Regime, wo sie das George Enescu Musikgymnasium für begabte Kinder, und dann später die Musikakademie mit der höchsten Bewertung der Solisten Diplom abgeschlossen hat.

**Beschrieben als „poetischste Pianistin“ von “erstaunlicher Brillanz“ (Joachim Kaiser, Süddeutsche Zeitung, BBC Music Magazine) mit „großem Nuancenreichtum“ spielte Luiza Borac international beachteten Uraufführungen von Robert Schumann („sensationelle Entdeckung“ Die Welt), George Enescu, Dinu Lipatti, Marcel Mihalovici , György Kurtág und Constantin Silvestri.**

Als Pianistin, Moderatorin, Produzentin, Musikwissenschaftlerin und Mentorin hat Luiza in Deutschland, Großbritannien, Rumänien, Österreich, Italien, Schweiz, Irland, Norwegen, Schweden, Russland, Moldawien, Mexiko, Tschechien, China, Frankreich, Spanien und USA konzertiert.

Luiza Borac sorgte für Furore, als sie 1991 im Kieler Schloss für den erkrankten Pianisten Svjatoslav Richter während des Schleswig-Holstein Musik Festivals einsprang und sich geradezu euphorische Kritiken erspielte.

Luiza Borac gewann den 1. Preis des Edvard Grieg Internationalen Klavierwettbewerbs, wo sie auch den Prix d’Oslo, den Sonderpreis für Griegs Lyrische Stücke und den Publikumspreis bekam, den 1. Preis beim Mendelssohn Klavierwettbewerb des Preußischen Kulturbesitzes, 1. Preis beim Viotti-Valsesia Klavierwettbewerb Italien, den 2. Preis und die Silbermedaille beim Gina Bachauer International Piano Competition in Salt Lake City, 1. Preise beim Dima und Sigismund Toduta Klavierwettbewerben, 2. Preis des Taormina International Piano Competition (Präsident Lazar Berman) Förderpreise bei Mozarteum Salzburg, Richard Wagner Bayreuth, Havergal Glasgow, Leeds, Masala, Tomassoni Köln und v.a.

Luiza Boracs Weltpremieren ihres großen Landsmanns George Enescu – die komplette Soloklaviermusik für Avie Records und das neu entdeckte Klavierkonzert für Profil Hänssler – wurden von der internationalen Musikpresse als „bahnbrechende Entdeckungen“ gewürdigt und gehörten zu den ersten Aufnahmen die Enescus Werke zu größerer Bekanntheit verhelfen. Sie

wurden international hoch gelobt: „excellent playing“ (Gramophone), „würdige Botschafterin für ein Genie“ (Music & Vision) „mit subtiler, aber absoluter Meisterschaft“ (BBC Music Magazine) „formidable interpreter“ (San Francisco Chronicle) „best performance“ (BBC Music Magazine).

**Als einer der ersten Trägerinnen des Dorothea-Erxleben-Preises (benannt nach der ersten Frau der Welt mit dem Approbationsrecht) hat Luiza Borac zahlreiche Werke von Komponistinnen uraufgeführt, aufgenommen und in Konzerten gespielt.**

**Als Förderin der Künstlerinnen widmete Luiza Borac sowohl Alice Herz-Sommer, der ältesten Pianistin der Welt, die sie persönlich kennengelernt hat, als auch Clara Schumann zu ihrem 200-jährigen Jubiläum (2019) besondere Konzert Tourneen. Luiza lernte Alice Herz-Sommer in London während ihrer Aufnahme der 24 Chopin-Etüden kennen. Ihr Interview mit Evan Dickerson wurde im Portfolio des Oscar-prämierten Films „The Lady at Number 6“ vorgestellt.**

Als einzige Pianistin, die jemals die komplette Klaviermusik der 3 wichtigsten rumänischen Komponisten George Enescu, Dinu Lipatti und Constantin Silvestri eingespielt hat, wurde Borac auch für ihre Aufnahmen von Chopin, Mozart, Beethoven, Schubert, Rachmaninow, Schumann, Ravel und Debussy besonders gefeiert.

Borac hat für verschiedene Labels eine Vielzahl von CDs eingespielt, die jeweils internationale Anerkennung fanden. Zu ihren Aufnahmen zählen Klavierkonzerte von Robert Schumann, Frédéric Chopin, Edvard Grieg, George Enescu und Dinu Lipatti – zusammen mit der Academy of St-Martin-in-the-Fields –, Chopins 24 Etüden, Debussys 12 Etüden, Ravels Gaspard de la Nuit und La Valse, Schuberts Wanderer Fantasie und Liszt Années des Pèlerinage, Werke von Mozart, Bizet, Beethoven, Brahms, Schubert, Chopin, Schumann, Liszt, Rachmaninow, Mihalovici, Franck, Debussy, Ravel, Enescu, Lipatti, Silvestri, Kurtåg und Janacek.

**Ihre Aufnahmen gewannen den BBC Music Award, Nominierungen für ICMA International Classical Music Awards und Opus Klassik 2021 und wurden als CD des Doppelmonats Piano News, Norman Lebrechts Sinfini CD der Woche, Le Disque de Jour Artamag, Joker Decouverte beim Crescendo, Star of the Month Fono Forum, Outstanding at International Record Review, CD des Doppelmonats Piano News, CD des Jahres Radio Bukarest, CD des Monats International Piano, CD des Tages Radio Frankfurt ausgewählt; sie bekamen jeweils 5 Sterne Bewertungen von BBC Music Magazine, Pizzicato, International Piano, Straits Times, Radio Berlin-Brandenburg, The Times.**

Für ihre Aufnahmen und Forschungen zur Musik von George Enescu erhielt Luiza Borac den begehrten BBC Music Award und eine summa cum laude für ihre Doktorarbeit über die Klaviermusik von George Enescu, das Ehrendiplom der rumänischen Botschaft in Berlin, den Kulturmusikpreis des rumänischen Rundfunks, Prometheus Award Diplom und den Actualitatea Muzicala Preis.

Als „immer einfallsreiche Pianistin“ (Gramophone) und „charmante Moderatorin“ hat Luiza Borac 3 Weltpremier-Konzertreisen mit rund 50 Konzerten für die Pianisten Dinu Lipatti (2017 zu seinem 100-jährigen Jubiläum), Alice Herz-Sommer (2016) und Clara Schumann (zu ihrem 200-jährigen Jubiläum) gespielt. Die Tourneen waren in ihrer Form einzigartig, wo Luiza neben den Auftritten die umfangreichen Pre-Concert-Talks hielt, eigene Programmtexte verfasste und dazugehörige Fotoausstellungen organisierte.

Als Produzentin ihres gefeierten Albums „Chants nostalgiques“ hat Borac ein einmaliges Experiment erschaffen, indem sie historische Aufnahmen des legendären Tenors Ion Buzea - Gewinner des Internationalen George Enescu-Wettbewerbs 1961 - mit ihrem durch moderne Technologie eingefangenen eigenen Spiel kombinierte („ein wahres Tour de Force“ Gramophone).

**Eine echte Visionärin, wenn es darum geht, kulturelle Brücken zu schlagen und klassische Musik einem breiteren Publikum vor allem einem jungen Publikum zugänglich zu machen hielt Borac weltweit Musikkonferenzen bei sehr erfolgreichen Programmen wie z.B. „Music-in-our-School“ beim Gina Bachauer Internationalen Klavierwettbewerb – der zweitgrößte Klavierwettbewerb der USA – bei dem Luiza die Silbermedaille erhielt.**

„Ihr Spiel ist von großartiger Bravour und Finesse“. Fanfare USA.

„Pianist of the Month at Saint-Martin-in-the Fields“ und die erste rumänische Pianistin, die in der berühmten Walt Disney Hall in Los Angeles auftrat gewann Borac den Carnegie Hall New York Debut Prize und trat seitdem in einigen der renommiertesten Konzertsäle auf der ganzen Welt, darunter Concertgebouw Amsterdam, Kölner Philharmonie, Bing Theatre Los Angeles, Abravanel Hall Salt Lake City, Konzerthus Stockholm, Barbican Centre London, Bozar Brüssel, Palais Palfy Wien, NDR Hamburg, NDR Hannover, Liederhalle Stuttgart.

Luiza Borac ist seit 1998 Steinway-Künstlerin und wurde auf die Steinway Wall of Fame aufgenommen.

Darüberhinaus hat sie mit ihrem Album **Dinu Lipatti** ein sehr erfolgreiches Projekt in Zusammenarbeit mit Bechstein verwirklicht.

**Eine Künstlerin „mit heilender Vision“ arbeitet Luiza Borac mit verschiedenen international anerkannten Wohltätigkeitsorganisationen zusammen. Zu diesen Projekten gehörten Music in Our School der Bachauer Stiftung, das Menorah-Projekt für die jüdischen Opfer von Schaumburg-Lippe, rumänische Wohltätigkeitsprojekte in Großbritannien und Deutschland, die Waisen- und Straßenkinder im Heimatland der Künstlerin unterstützen. Durch ihre Benefiz-Tournee in Großbritannien wurden Schulen in ihren Heimatland mit zahlreichen Büchern und Lerncomputern ausgestattet, es wurden Stipendien für Schüler und Ärzte erschaffen, Kinesiotherapie Praxen für Kinder mit Handicap und Wohnungen für Straßenkinder gebaut.**

**Auch in Frankreich und Österreich engagierte sich Luiza Borac für Kinder mit eingeschränktem Zugang zu Schulbesuchen.**

**2017 verlieh ihr die UNESCO-Stadt Albi den Ehrentitel „Ambassadrice de la Cité épiscopale“ und die Ehrenmedaille in Anerkennung ihres Engagements für EndPolioNow, das größte internationale Projekt von Rotary zur Ausrottung der Kinderlähmung. 2018 erhielt sie die Paul Harris Medal und in 2019 die Goldene Nadel, Rotary's höchste Ehreenauszeichnung.**

Als weltweit gefragte Solistin trat Borac mit großem Erfolg bei der Philharmonie Festiva, dem Netherlands Philharmonic Orchestra, dem Moscow Symphony Orchestra, dem Utah Philharmonic Orchestra, dem Westdeutschen Rundfunkorchester WDR, dem NDR Radiophilharmonie, dem Bukarest Radio Orchestra, George Enescu Philharmonische Orchester u.a. Zu den Dirigenten, mit denen sie zusammengearbeitet hat, gehören Peter Ruzicka, Vladimir Jurowski, Gerd Schaller, Jaime Martin, Cristian Măcelaru, Ka-Chun Wong, Theo Wolters, Laurent Couson, Rossen Gergov, Horia Andreescu, Nicolae Moldoveanu, Christian Badea, Toshiyuki Kamioka, Tetsuji Honna, u.a. auf.

Zu ihren künstlerischen Partnern zählen Belcea-, Szymanowski- und Nomos Quartett, Daishin Kashimoto, Patricia Kopatchinskaja, Sherban Lupu, Stephan Frucht, Mirel Iancovici, Isabelle van Keulen, Hanjo Kesting, Frank Arnold, Christoph Bantzer, Hans Korte, Dieter Mann, Alexander Baillie, Roberto Saccà, Justus Frantz etc.

Erfolgreiche Auftritte hatte sie beim Aldeburgh Festival, Schleswig-Holstein Musik Festival, George Enescu Festival, Michelangeli Piano Festival Italien, Prokofiev Barbican Festival u.a.

Luiza Borac war Mitglied vieler Jurys bedeutender Klavierwettbewerbe wie Gina Bachauer USA, Chopin-Gesellschaft Hannover, Walter Gieseking Hannover/Beijing, San Nicola di Bari, Massarossa, Ennio Porrino Cagliari. Sie unterrichtete an den Musikhochschulen Hannover und Mozarteum Salzburg als Assistentin von Prof. Karl-Heinz Kämmerling, sowie bei Meisterkursen in Holland, Frankreich, Italien und Rumänien.

Als Young Artist in Residence des London Symphony Orchestra wurde Borac von Radu Lupu, Murray Perahia und Jan Ekier unterrichtet. Nach ihrem Debüt bei der George Enescu Philharmonie mit Rachmaninov 2. Klavierkonzert schloss Luiza Borac ihr Studium an der Musikhochschule Bukarest und Hannover mit höchsten Auszeichnungen ab. Danach absolvierte sie Meisterkurse an der Julliard School of Music New York und der Como International Piano Foundation unter der künstlerischen Leitung von Martha Argerich, wo sie von Karl-Ulrich Schnabel, Leon Fleisher, Dmitri Bashkirov, William Grant Naborè und Fou Ts'ong unterrichtet wurde, die sie alle als „Pianistin vom größtem Potenzial“ bezeichneten.

**„Luiza Borac’s einfühlsame Interpretationen sind stets eine Offenbarung“ und eine immerwährende Quelle der Inspiration für das Publikum auf der ganzen Welt.**

**2021-2022 spielt sie Bachs Goldberg-Variationen in einer speziellen Covid-sicheren Zusammenarbeit mit Steinway in zahlreichen Konzerten *Live & Stream*.**

**2022 zum Claude Debussys 160. Geburtstag führt Luiza Borac Ihr Programm aus ihrem erfolgreichen CD Album auf, *Inspirations & Dreams* - eine faszinierende Reise ins Paris der 1920er Jahre mit seinem Kunstmilieu, die berühmte Meisterwerke wie Debussys Etüden und Ravels Gaspard de la nuit mit Werken von befreundeten Künstlern George Enescu und Marcel Mihalovici verbindet.**